

Pressemitteilung

Früherkennungsangebot für Raucher

***Lungenkrebs-Screening in Südwestsachsen: Klinikum Chemnitz und Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau bündeln ihre Expertise für die Früherkennung***

**Klinikum Chemnitz und Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau setzen gemeinsam neues Vorsorgeangebot für Menschen mit erhöhtem Lungenkrebsrisiko um.**

Chemnitz/Zwickau – Mit dem Start des Lungenkrebs-Screenings wird ein neues Angebot der qualitätsgesicherten Krebsfrüherkennung in der Region geschaffen. Auch das Heinrich-Braun-Klinikum in Zwickau und das Klinikum Chemnitz kooperieren innerhalb des Prozesses. Die Untersuchung ist für Personen mit erhöhtem Lungenkrebsrisiko eine Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung. Ziel des Screenings ist es, Lungenkarzinome möglichst frühzeitig zu erkennen – in einem Stadium, in dem sie häufig noch gut behandelbar oder heilbar sind.

Das Angebot richtet sich an Raucherinnen und Raucher und ehemalige Rauchende ohne bisherige Symptome für Lungenkrebs. Ob die Voraussetzungen für eine Untersuchung erfüllt sind, ist auf der Webseite [www.lungenkrebscreening-sachsen.de](http://www.lungenkrebscreening-sachsen.de) nachzulesen. Erster Anlaufpunkt für das Screening sind Hausärztinnen und Hausärzte sowie entsprechend qualifizierte niedergelassene Fachärztinnen und Fachärzte – insbesondere aus Innerer Medizin, Pneumologie und Arbeitsmedizin. Dort werden die Anspruchsvoraussetzungen geprüft, die vorgeschriebene ärztliche Aufklärung über Nutzen und Risiken des Screenings durchgeführt und bei erfüllten Kriterien die Überweisung zur Untersuchung bei Radiologinnen und Radiologen ausgestellt. Eine gesonderte Einladung durch die Krankenkassen erfolgt nicht.

Am Klinikum Chemnitz stehen für das Screening Expertinnen und Experten bereit. Die radiologischen Teams der Poliklinik Chemnitz und der Radiologischen Gemeinschaftspraxis Chemnitz führen zukünftig die NDCT-Untersuchungen und die Erstbefundung durch. Bei unklaren, auffälligen oder grenzwertigen Befunden übernehmen qualifizierte Radiologinnen und Radiologen des Klinikums Chemnitz zudem die Zweitbefundung für die Gesundheitsregion Südwestsachsen. Das Lungenkrebszentrum Chemnitz ist in den anschließenden diagnostischen und klinischen Pfad eingebunden: Seine Expertinnen und Experten beraten interdisziplinär, wie bei auffälligen Befunden weiter vorgegangen werden sollte. Das Vorsorgeangebot soll flächendeckend für Südwestsachsen gemeinsam mit den Fachkolleginnen und -kollegen des Heinrich-Braun-Klinikums in Zwickau umgesetzt werden.

Auch das Heinrich-Braun-Klinikum bereitet sich mit dem Aufbau der notwendigen Strukturen darauf vor, ab Herbst eine zentrale Rolle im Lungenkrebscreening der Region zu übernehmen. Geplant ist, das Screening über die Radiologische Praxis der HBK-Poliklinik in Kirchberg durchzuführen und für unklare oder auffällige Befunde eine qualifizierte Zweitbefundung über das Institut für Radiologie des HBK anzubieten. Parallel dazu wird die Zertifizierung des Lungenkrebszentrums vorbereitet, die ebenfalls für Herbst avisiert ist. Damit sollen künftig alle Schritte – von der Früherkennung über die weiterführende Diagnostik bis hin zu einer möglichen Therapie – im HBK-Unternehmensverbund in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit begleitet werden können. Ziel ist eine durchgängige, patientenorientierte Versorgung mit kurzen Wegen und abgestimmten Behandlungsabläufen.

Trotz eigenständiger Angebote im Bereich des Lungenkrebscreenings streben das Klinikum Chemnitz und das Heinrich-Braun-Klinikum in Zwickau eine enge Zusammenarbeit an. Durch die Bündelung von Expertise und den fachlichen Austausch sollen hohe Qualitätsstandards entlang der gesamten Versorgungskette sichergestellt werden, um für Patientinnen und Patienten eine bestmögliche, wohnortnahe Versorgung zu ermöglichen.

„Je früher ein Lungenkarzinom erkannt wird, desto besser sind in vielen Fällen die Behandlungsmöglichkeiten. Entscheidend ist ein verlässliches Zusammenspiel von Screening, qualitätsgesicherter Befundung und klaren Empfehlung zum weiteren Vorgehen. Dafür haben wir in Chemnitz die notwendigen Strukturen und Prozesse etabliert“, sagt Prof. Dr. Dieter Fedders, Chefarzt im Institut für Radiologie und Neuroradiologie am Klinikum Chemnitz.

„Mit dem Aufbau unseres Lungenkrebszentrums schaffen wir in Zwickau die Voraussetzungen, Patientinnen und Patienten entlang des gesamten Versorgungspfades zu begleiten – von der Früherkennung über die weiterführende Diagnostik bis hin zur individuellen Therapieplanung und Nachsorge. Das Lungenkrebs-Screening ist dabei ein wichtiger Baustein, um Erkrankungen frühzeitig zu erkennen und Betroffene schnell in eine strukturierte Versorgung zu überführen. Die enge Zusammenarbeit stärkt zusätzlich die medizinische Qualität und den fachlichen Austausch über Klinikstandorte hinweg“, sagen Dr. med. Reinhold Müller und Dr. med. Mirko Esche vom HBK-Lungenkrebszentrum.

„Als Kooperationspartner bringen wir uns in den Prozess des Lungenkrebs-Screenings ein. Entscheidend ist, dass medizinische Qualität, klare Abläufe und eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten zusammenkommen. Genau dafür stehen wir als Klinikum gemeinsam mit unseren Partnern in Südwestsachsen“, sagt Prof. Dr. Martin Wolz, Medizinischer Geschäftsführer des Klinikums Chemnitz. „Das interdisziplinäre Team des Lungenkrebszentrums Chemnitz steht bereit, wenn aus einem auffälligen Screeningbefund eine weiterführende diagnostische oder therapeutische Abklärung notwendig wird. So kann eine früh erkannte Erkrankung strukturiert und zügig in die weitere Versorgung überführt werden“, ergänzen Prof. Dr. Stefan Hammerschmidt und Dr. Sven Seifert vom Lungenkrebszentrum.

„Das Screening auf Lungenkrebs zeigt sehr gut, welchen Mehrwert regionale Vernetzung in der Gesundheitsversorgung hat. Wenn ambulante und stationäre Partner, fachliche Kompetenz und koordinierende Strukturen frühzeitig zusammenwirken, entsteht ein Angebot, das den Menschen in der Region unmittelbar zugutekommt“, sagt Henriette Auerswald, Regionalmanagerin der Gesundheitsregion Südwestsachsen. Zur Unterstützung der regionalen Umsetzung wurde eine Schulung für zuweisende Ärztinnen

und Ärzte entwickelt, die bereits bei der Sächsischen Landesärztekammer akkreditiert ist. Unterstützt wird die Fortbildung vom Landesverband Sachsen des Berufsverbandes der Deutschen Radiologie (BDR) sowie von der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen (KVS). Darüber hinaus übernimmt das Klinikum Chemnitz als Partner in der Gesundheitsregion Südwestsachsen eine wichtige Koordinierungs- und Vernetzungsfunktion für die Region.

Unter [www.lungenkrebsscreening-sachsen.de](http://www.lungenkrebsscreening-sachsen.de) stehen gebündelte Informationen für Versicherte sowie für zuweisende Ärztinnen und Ärzte zur Verfügung. Ergänzend finden sich dort Hinweise und Angebote zur Raucherentwöhnung.

*Hinweis für Redaktionen und Medienvertreter: Dieser Pressemitteilung ist eine KI-generierte Illustration beigefügt, um den geplanten Ablauf des Lungenkrebs-Screenings zu veranschaulichen.*

### **Ansprechpartnerin für Medien**

Claudia Dietz

Leiterin Konzernkommunikation & Marketing

Klinikum Chemnitz gGmbH

Flemmingstraße 2

09116 Chemnitz

[presse@klinikumchemnitz.de](mailto:presse@klinikumchemnitz.de)

[www.klinikumchemnitz.de](http://www.klinikumchemnitz.de)

Cathleen Schubert

Leiterin Unternehmenskommunikation

HBK Verwaltung und Bildung gemeinnützige GmbH

Karl-Keil-Straße 35 | 08060 Zwickau

E-Mail: [cathleen.schubert@hbk-zwickau.de](mailto:cathleen.schubert@hbk-zwickau.de) | [info@hbk-zwickau.de](mailto:info@hbk-zwickau.de)

[www.heinrich-braun-klinikum.de](http://www.heinrich-braun-klinikum.de)

Chemnitz/Zwickau, 3. Juli 2026

---

Klinikum Chemnitz gGmbH  
Flemmingstraße 2  
09116 Chemnitz  
0371 333-0  
[www.klinikumchemnitz.de](http://www.klinikumchemnitz.de)

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Oberbürgermeister Sven Schulze

Kaufmännischer Geschäftsführer: Martin Jonas

Medizinischer Geschäftsführer: Prof. Dr. med. habil. Martin Wolz

Die Klinikum Chemnitz gGmbH ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum der Stadt Chemnitz. Das Klinikum ging 1994 aus den Städtischen Kliniken hervor, deren historische Wurzeln im mittelalterlichen Hospital St. Georg liegen, das im 14. Jahrhundert gegründet wurde. Das gemeinnützige Unternehmen verfügt über 1.735 Planbetten an drei Standorten in Chemnitz. Es ist damit das drittgrößte Krankenhaus Deutschlands in kommunaler Trägerschaft.

Im Jahr 2025 wurden rund 59.600 Patienten voll- und teilstationär sowie etwa 76.500 Patienten ambulant im Klinikum Chemnitz behandelt. Derzeit sind im Klinikum Chemnitz sowie in den Tochter- und Beteiligungsunternehmen rund 7.400 Mitarbeiter beschäftigt. Der Konzern Klinikum Chemnitz realisierte im Jahr 2025 einen Jahresumsatz von etwa 750 Mio. €.

Das Klinikum Chemnitz ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten in Dresden und Leipzig. Die TU Dresden und das Klinikum Chemnitz bieten gemeinsam den medizinischen Modellstudiengang MEDiC an.

---

### **Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH**

Karl-Keil-Straße 35, 08060 Zwickau

Telefon: 0375 51-0

E-Mail: [www.heinrich-braun-klinikum.de](http://www.heinrich-braun-klinikum.de)

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Lutz Feustel

Geschäftsführung: Dipl.-Kfm. Rüdiger Glaß; Dipl.-Kfr. (FH) Bianca Steiner M.Sc.

Die Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH ist ein Schwerpunktversorger mit den Standorten Zwickau | Karl-Keil-Straße, Zwickau | Werdauer Straße, Kirchberg sowie Glauchau (Außenstelle Kinderzentrum). Es verfügt über rund 1.000 Betten in mehr als 30 Kliniken und medizinischen Abteilungen. Das Gesundheitszentrum in Westsachsen hält damit alle wesentlichen Fachrichtungen vor.

Täglich setzen sich unsere Beschäftigten mit Kompetenz und Fürsorge ein, um jährlich über 40.000 stationäre Patienten umfassend medizinisch zu betreuen. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig und des Universitätsklinikums Jena sowie mit unserem Bildungscampus übernehmen wir die Verantwortung für die Aus- und Weiterbildung des medizinisch/pflegerischen Nachwuchses und unserer Mitarbeitenden.

Mit rund 75 Facharztpraxen in den Medizinischen Versorgungszentren der HBK-Poliklinik gemeinnützige GmbH leisten wir zudem einen wichtigen Beitrag zur ambulanten Versorgung in der Region.

Zum HBK-Unternehmensverbund mit seinen rund 3.500 Mitarbeitenden zählen weiterhin die Dienstleistungsunternehmen HBK Verwaltung und Bildung gemeinnützige GmbH, HBK-Service gemeinnützige GmbH, sowie HBK-Diagnostik GmbH. Zudem gehört die Senioren- und Seniorenpflegeheim gemeinnützige GmbH Zwickau mehrheitlich zum HBK. Das Klinikum sowie seine Tochter- und Beteiligungsunternehmen befinden sich in kommunaler Trägerschaft der Stadt Zwickau sowie des Landkreises Zwickau.